

Klassenarbeit unlesbar

Beitrag von „Conni“ vom 5. Januar 2018 23:16

Zitat von Lehramtsstudent

Machst du das nur in Deutsch so oder auch in Mathematik (z.B. Textaufgaben) oder Sachunterricht, also Fächer, die sich schwerpunktmäßig *nicht* um Sprache drehen?

Bei Deutsch finde ich es ja noch nachvollziehbar, während ich mir bei anderen Fächern, wo es zur Diskrepanz Darstellung vs. Inhalt kommen kann, nicht so sicher bin - gerade wenn ein Wort nicht völlig unleserlich, sondern nur schwer leserlich ist.

In der 3/4 wird bei uns die Rechtschreibung in den Fächern nicht zensiert, selbst im Aufsatz nicht.

Was ich irgendwie lesen und eindeutig zuordnen kann, werte ich als richtig. Bei Kindern mit schwerer LRS frage ich ggf. nochmal nach.

Fehler die dadurch entstehen, werte ich - wie Kathie - einmal mit dem Hinweis auf Eindeutigkeit der Schrift, das bespreche ich dann idR an der Tafel bei Rückgabe des Tests. In der Druckschrift ist K/k ein riesiges Problem.

Bei Ziffern werte ich auch nur das als richtig, was ich lesen kann. Heute teilte mir eine Schülerin mit, dass dieses Mischwesen aus 1 und 7, dass ich an einer (!) Stelle ihrer [Klassenarbeit](#) vorfand, bei ihr eine 1 wäre, die schreibe sie immer so. Pech. Sie möge die 1 so schreiben, dass ich erkennen kann, ob 1 oder 7. (War auch nur eine Ausrede, sonst konnte man es ja erkennen.) Manche klieren auch so oft drüber, dass man die Wahl zwischen 24 verschiedenen Zahlen hat. Da fange ich nicht an, mit sensiblem Pathologenbesteck Schicht für Schicht des Papiers abzutragen, um die eventuell letztgemeinte Zahl und ihre Genese zu errahnen. Pech.